



# Stiftungen der Sparkasse Holstein

## Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eutin

### Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012

#### 1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein wurde im Jahr 1986 als „Sparkassenkulturstiftung Ostholstein“ durch die Kreissparkasse Ostholstein als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 11. Dezember 1986.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung stattete die Sparkasse die Stiftung zunächst bis Ende 1996 mit einem Vermögen im Wert von insgesamt 255.645,94 EUR (500.000 DM) aus.

Die konstituierende Sitzung des Stiftungsvorstandes war am 18. Mai 1987, die des Stiftungsrates am 03. März 1988. Die eigentliche Tätigkeit der Stiftung begann mit der ersten Vergabe von Mitteln im Jahr 1988.

#### Satzung

Die letzte (5.) Änderung der Satzung wurde am 17. März 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Ostholstein) mit dem Aktenzeichen 3.15.0-53-23 genehmigt.

Nach der geltenden Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Ostholstein ...	Fördermittel an Dritte	operativ
die Kunst und Kultur	X	X
die Heimatkunde und Heimatpflege	X	

Vorrang hatte in den letzten Jahren stets die Vergabe von Fördermitteln an steuerbegünstigte bzw. öffentlich-rechtliche Körperschaften im Gebiet des Kreis Ostholstein. Daneben wurden aber auch Kunstwerke und andere kulturell bedeutsame Gegenstände angeschafft. Der größte Teil dieser Gegenstände wurde verschiedenen steuerbegünstigten bzw. öffentlich-rechtlichen Körperschaften als (Dauer-) Leihgaben zur Verfügung gestellt. Daneben werden einige Kunstwerke der Öffentlichkeit in verschiedenen anderen Räumlichkeiten - überwiegend der Stifterin - zugänglich gemacht.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das bürgerschaftliche (vor allem in diesem Zusammenhang das ehrenamtliche) Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

#### Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 22 / 296 / 71891 durch das Finanzamt Lübeck am 11.10.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Förderung der Kultur) sowie Nr. 22 (Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde).

#### Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung des Kreis Ostholstein (Geschäftszeichen 3.15.0 -53 -23). Der des Kreis Ostholstein hat die Aufgabenwahrnehmung vertraglich auf den Kreis Plön übertragen.

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

**Prüfung der Stiftung**

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, den Jahresabschluss und die Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2011 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2011 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2011 zur Kenntnis gegeben. Daneben wird der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

**Die Stiftung im Jahr 2012**

Der Schwerpunkt der operativen Tätigkeit und der Fördertätigkeit betraf kulturelle Veranstaltungen. Diesbezügliche Höhepunkte waren ...

- Blues Baltica/23. Internationales Bluesfest sowie German Blues Challenge in Eutin
- „Wrage-Ausstellung“ im Ostholstein-Museum
- 1. Europäische Skulpturen-Triennale in Neustadt/H.
- Projekt „Der Held in Welten aus Papier – über Leben und Werk von Karl May“ der Kreisbibliothek
- „Herrenhauskonzerte“ in Stockelsdorf
- „Eutiner Konzertsommer“ in Eutin

Außerdem wurde eine erste Förderpartnerschaft mit dem Ostholstein-Museum abgeschlossen.

Im Dezember 2011 ist die Stiftung „25 Jahre alt“ geworden. Besondere Aktivitäten zu diesem Jubiläum gab es im Jahr 2012 - mit Ausnahme einer Sonderkonzertveranstaltung im Rahmen der Blues Baltica - nicht. Anlässlich des Jubiläums wurde aber eine Chronik für die Stiftung beauftragt und fertig gestellt.

**1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals**

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2012 nicht durch Zustiftungen der Sparkasse Holstein erhöht. Seit Errichtung der Stiftung hat es sich wie folgt entwickelt:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
1986	31.12.1986	51.129,19 € 51.129,19 €	0,00 €	51.129,19 €
bis	Zustiftungen			
1996	31.12.1996	255.645,94 €	0,00 €	255.645,94 €
1996 bis	Zustiftungen			
2008	31.12.2008	255.645,94 €	280.254,06 €	535.900,00 €
2009	Zustiftung		45.000,00 €	
	31.12.2009	255.645,94 €	325.254,06 €	580.900,00 €
2010	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2010	255.645,94 €	375.254,06 €	630.900,00 €
2011	Zustiftung		75.000,00 €	
	31.12.2011	255.645,94 €	450.254,06 €	705.900,00 €
2012	Zustiftung		0,00 €	
	31.12.2012	255.645,94 €	450.254,06 €	705.900,00 €

Zuführungen aus Ergebnisrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Die Stiftung besitzt Sachanlagevermögen, dieses wurde jedoch nicht aus dem Kapitalstock sondern ausschließlich aus laufenden Mitteln finanziert.

Das gesamte Stiftungskapital befindet sich daher im Finanzanlagevermögen.

## 1.2 Stiftungsorgane

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2012 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt. Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2012 fanden zwei Sitzungen des Stiftungsrates statt, an der auch Mitglieder des Stiftungsvorstandes teilgenommen haben. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2012 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

<b>Stiftungsvorstand</b>		
Vorsitzender	Landrat Reinhard Sager, Eutin	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Sparkassendirektor Peter Becker, Eutin	01.01. bis 30.04.2012
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.05. bis 31.12.2012

<b>Stiftungsrat</b>		
Vorsitzender	Jörg Troike, Stockelsdorf	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 30.04.2012
Stv. Vorsitzender	Michael Ringelhann, Reinfeld	12.12. bis 31.12.2012
	Manfred Breiter, Oldenburg in Holstein	01.01. bis 31.12.2012
	Burkhard Klinke, Bosau	01.01. bis 31.12.2012
	Wolfgang Ruge, Eutin	01.01. bis 31.12.2012
	Ulrich Rüder, Scharbeutz	01.01. bis 31.12.2012
	Bärbel Seehusen, Schönwalde	01.01. bis 31.12.2012
	Philipp Zeidler, Timmendorfer Strand	01.01. bis 31.12.2012

## 2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte im Jahr 2012 Einnahmen von 73.130,01 EUR (Vorjahr 81.425,11 EUR) und Ausgaben von 28.898,59 EUR (Vorjahr 32.378,09 EUR). Hieraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von 44.231,42 EUR (Vorjahr 49.047,02 EUR).

Die Einnahmen der Stiftung bestanden im Jahr 2012 aus Kapitalerträgen von 38.130,01 EUR (Vorjahr 37.425,11 EUR) sowie Spenden von 35.000,00 EUR (Vorjahr 44.000,00 EUR). Die Spenden kamen von der Sparkasse Holstein. Sie waren nicht zweckgebunden (im Vorjahr waren 19.000,00 EUR zweckgebunden).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 37.368,50 EUR (Vorjahr 36.859,89 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 761,51 EUR (Vorjahr 565,22 EUR) sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Ausgaben der Stiftung zur Zweckverwirklichung (siehe auch 4.) erfolgten im Jahr 2012 mit 24.450,00 EUR (Vorjahr 24.050,00 EUR) zur Bereitstellung von Fördermitteln für Dritte. Davon kamen 10.000 EUR aus einer zweckgebundenen Spende des Vorjahres (die entsprechende Rücklage wurde teilaufgelöst). Für die operative Tätigkeit wurden keine Mittel eingesetzt (Vorjahr 4.542,72 EUR). Im Rahmen der operativen Tätigkeit wurden 1.540,00 EUR (Vorjahr 295,00 EUR) für den Erwerb von Kunstwerken durch die Stiftung eingesetzt (Ausweis unter Ausgaben für Investitionen).

Die Gesamtausgaben der Stiftung lagen im Jahr 2012 bei 28.898,59 EUR (Vorjahr 32.378,09 EUR). Neben den bereits genannten direkten Ausgaben für gemeinnützige Zwecke gab es weitere Ausgaben von insgesamt 4.448,59 EUR (Vorjahr 3.785,37 EUR). Sie betrafen mit 3.500,00 EUR den Aufwand für die Geschäftsführung (Vorjahr 3.300,00 EUR) und mit 794,80 EUR die Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr 485,37 EUR). In den Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit sind auch die Ausgaben für die Erstellung der Stiftungschronik enthalten. Die Ausgaben für den allgemeinen Sachaufwand lagen bei 146,25 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) und für den sonstigen Aufwand bei 7,54 EUR (Vorjahr 0,00 EUR).

Die Mitglieder im Stiftungsvorstand sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und haben im Jahr 2012 keinerlei Zahlungen von der Stiftung erhalten.

Die Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen lagen im Jahr 2012 bei 1.540,00 EUR (Vorjahr 295,00 EUR).

Im Finanzbereich gab es im Jahr 2012 keine Einnahmen aus Zustiftungen.

Das Geldvermögen erhöhte sich zum 31.12.2012 auf dieser Basis um 42.691,42 EUR (Vorjahr 123.752,02 EUR) auf 849.898,45 EUR (Vorjahr 807.207,03 EUR).

### 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 wurden 1.540,00 EUR (Vorjahr 295,00 EUR) für die Anschaffung von zwei Kunstwerken ausgegeben. Die erworbenen Kunstwerke sind unter den lfd. Nummer 65 und 66 im Inventarverzeichnis (Anlage 2a) aufgeführt.

Der Gesamtwert der angeschafften Kunstwerte erhöhte sich zum 31.12.2012 auf dieser Basis auf 278.477,51 EUR (Vorjahr 276.937,51 EUR).

### 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2012 wurde die vorhandene (allgemeine) Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 im Volumen von 15.000,00 EUR um 10.000,00 EUR erhöht. Sie liegt damit bei 25.000,00 EUR.

Die 2011 im Volumen von 20.000,00 EUR neu gebildete spezielle Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 für die (zusätzliche) Zweckverwirklichung im Bereich Kultur in den Jahren 2012 und 2013 wurde im Volumen von 10.000,00 EUR teilaufgelöst.

Daneben wurde 2012 im Hinblick auf das Erlebnis Bungsberg und das diesbezüglich geplante Engagement der Stiftung im Zusammenhang mit dem Elisabethturm eine neue spezielle Rücklage nach § 58 AO Nr. 6 im Volumen von 50.000,00 EUR gebildet.

Die bestehende „Freie Rücklage nach § 58 AO Nr. 7 a)“ im Volumen von 13.000,00 EUR wurde um 3.700,00 EUR auf 16.700,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen hat sich auf dieser Basis von 48.000,00 EUR um 53.700,00 EUR auf 101.700,00 EUR erhöht. Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

### 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

#### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft in seiner Wirkung real zu erhalten. Da die Stiftung sich in einem permanenten Aufbau befindet und bereits weitere Zustiftungen in erheblichem Umfang erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

#### Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 1.128.375,96 EUR besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2012)	Anteil am Anlagevermögen (2012)	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	24,7%	28,3%	276.937,51	1.540,00	278.477,51
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	62,6%	71,7%	705.900,00	0,00	705.900,00
2	Stiftungskapital	62,6%	71,7%	705.900,00	0,00	705.900,00
1+2	Anlagevermögen	87,2%	100,0%	982.837,51	1.540,00	984.377,51
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	12,8%		101.307,03	42.691,42	143.998,45
1-3	Gesamtvermögen	100,0%		1.084.144,54	44.231,42	1.128.375,96
2+3	Geldvermögen			807.207,03	42.691,42	849.898,45

Das Anlagevermögen besteht aus Sach- und Finanzanlagen. Es hat sich im Jahr 2012 um 1.540,00 EUR (Vorjahr 75.295,00 EUR) auf 984.377,51 EUR (Vorjahr 982.837,51 EUR) erhöht.

Der Wert der Sachanlagen hat sich dabei im Jahr 2012 um 1.540,00 EUR (Vorjahr 295,00 EUR) auf jetzt 278.477,51 EUR (Vorjahr 276.937,51 EUR) erhöht. Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um erworbene Kunstwerke sowie um historisch bedeutsame Gegenstände. Der Gesamtbestand (als Inventarverzeichnis) wird in der Anlage 2a zu diesem Bericht beigefügten nachgewiesen.

Der Wert der Finanzanlagen hat sich im Jahr 2012 nicht verändert und liegt weiterhin bei 705.900,00 EUR. Hierbei handelt es sich um das gesamte Stiftungskapital. Die Anlage der Mittel erfolgte in IHS, S-Kapitalbriefen sowie in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Konten bei der Sparkasse Holstein, wobei ein S-Kapitalbrief am 29.12.2012 fällig wurde.

Das Umlaufvermögen besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf einem Girokonto und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12.2012 bei 143.998,45 EUR (Vorjahr 101.307,03 EUR).

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt.

Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2012 nicht.

Gegenüber Dritten wurden für 2012 Fördermittel im Volumen von 9.750,00 EUR verbindlich zugesagt.

#### 4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2012 für 20 Einzelmaßnahmen (Vorjahr 17) 25.990,00 EUR (Vorjahr 28.887,72 EUR) eingesetzt.

Die Verwendung der Mittel für die einzelnen Förderbereiche stellt sich für das Jahr 2012 insgesamt wie folgt dar:

Kunst und Kultur	Heimatkunde und -pflege	K	H	Förderbetrag 2012
21.490,00	4.500,00	15	5	25.990,00
82,7%	17,3%			

			25.990,00	
F	19	Fördermittel an Dritte	24.450,00	Förderung
O	1	Operative Zweckverwirklichung (ggf. auch auf Initiative Dritter)	1.540,00	Erwerb und Verwendung

Ein "Verzeichnis der durchgeführten Förderanträge im Jahr 2012" ist dem Bericht als Anlage 3 beigelegt. In diesem Betrag sind auch (siehe 2.2.) 1.540,00 EUR für die Anschaffung von zwei Kunstwerken enthalten.

#### 5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen sowie der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal ([www.sparkassenstiftungen.de](http://www.sparkassenstiftungen.de)) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

## 7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Eutin, 28.01.2013

  
Reinhard Sager  
Vorsitzender

  
Dr. Martin Lüdiger  
Stv. Vorsitzender

  
Joachim Wallmeroth  
Mitglied

---

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012
- 2a Inventarverzeichnis 2012
- 3 Verzeichnis der durchgeführten Fördermaßnahmen im Jahr 2012
- 4 Verzeichnis der für 2013 und später beschlossenen Fördermaßnahmen
- 5 Chronik „25 Jahre Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein“

<b>Einnahmen-Überschuss-Rechnung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>		<b>73.130,01</b>		<b>81.425,11</b>
• Erträge aus dem Kapitalstock	37.368,50			36.859,89
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	761,51			565,22
• Allgemeine Spenden	35.000,00			25.000,00
• Zweckgebundene Spenden	0,00			19.000,00
<b>./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>		<b>28.898,59</b>		<b>32.378,09</b>
• Satzungsgemäße Leistungen (Förderungen)	14.450,00			24.050,00
• Satzungsgem. Leistungen aus zweckgeb. Spende	10.000,00			0,00
• Satzungsgemäße Leistungen (Operativ ohne Erwerb)	0,00			4.542,72
• Aufwand für die Geschäftsführung	3.500,00			3.300,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Allgemeiner Sachaufwand	146,25			0,00
• Sachaufwand (Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	794,80			485,37
• sonstige Ausgaben	7,54			0,00
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>		<b>44.231,42</b>		<b>49.047,02</b>
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
<b>./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>		<b>1.540,00</b>		<b>295,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.540,00</b>		<b>-295,00</b>
<b>= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf</b>			<b>42.691,42</b>	<b>48.752,02</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00		75.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	0,00			75.000,00
<b>./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>0,00</b>		<b>75.000,00</b>
<b>= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln</b>			<b>42.691,42</b>	<b>123.752,02</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>		<b>807.207,03</b>		<b>683.455,01</b>
• Depotkonto (Kapitalstock) 526.164,00	705.900,00			630.900,00
• S-Kapitalbriefe / GMK 179.736,00				
• Geldmarktkonto 99.126,03	101.307,03			52.555,01
• Girokonto 2.181,00				
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>849.898,45</b>	<b>807.207,03</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	<b>705.900,00</b>		<b>849.898,45</b>	<b>705.900,00</b>
▪ Depotkonto 556.164,00				526.164,00
▪ S-Kapitalbriefe 148.000,00				173.000,00
▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil) 1.736,00				6.736,00
• davon Umlaufvermögen	<b>143.998,45</b>			<b>101.307,03</b>
▪ Geldmarktkonten 142.998,45				99.126,03
▪ Girokonto 1.000,00				2.181,00
<b>Nachrichtlich:</b>				
<b>Offene Förderungen</b>	<b>9.750,00</b>			<b>4.000,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00			3.000,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	9.750,00			1.000,00
<b>Stiftungskapital</b>	<b>705.900,00</b>			<b>705.900,00</b>
• Grundstockvermögen (51.129,19 EUR)	255.645,94			255.645,94
• Zustiftungen	450.254,06			450.254,06
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00



Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung								2012			
Lfd. Nr.	Inhalt							Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Erwerb aus laufenden Mitteln)</b>							<b>276.937,51</b>	<b>1.540,00</b>	<b>278.477,51</b>	
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>							<b>705.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>705.900,00</b>	
			fällig / Tranche		Nominal	ISIN / Konto-Nr.	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
201	Inhaber-SV S. 231	SK Holstein	10.12.2015	2,00%	10.000,00	DE000A1EWP7	200,00	9.664,00	0,00	9.664,00	Zinszahlung am 10.12.
202	Genussschein	SK Holstein	2012-001	*	55.000,00	DE000A1JS07		0,00	55.000,00	55.000,00	Erwerb im Januar 2012
203	S-Kapitalbrief	SK Holstein	29.12.2012	4,10%	25.000,00	2.680.000.045	1.107,57	25.000,00	-25.000,00	0,00	Zinszahlung am 01.12.
204	S-Kapitalbrief	SK Holstein	01.01.2013	4,10%	41.000,00	2.680.000.052	1.681,00	41.000,00	0,00	41.000,00	Zinszahlung am 31.12.
205	S-Kapitalbrief	SK Holstein	23.02.2013	3,85%	35.000,00	2.680.000.060	1.347,50	35.000,00	0,00	35.000,00	Zinszahlung am 01.02.
206	S-Kapitalbrief	SK Holstein	29.12.2014	3,80%	72.000,00	2.680.000.086	2.736,00	72.000,00	0,00	72.000,00	Zinszahlung am 01.12.
211	Genussschein	SK Holstein	2006-001	6,50% *	128.000,00	DE000A0YKN56	8.320,00	128.000,00	0,00	128.000,00	360 Tage
212	Genussschein	SK Holstein	2006-003	6,75% *	127.500,00	DE000A0YKN72	8.606,25	127.500,00	0,00	127.500,00	360 Tage
213	Genussschein	SK Holstein	2007-001	7,15% *	30.000,00	DE000A0YKN80	2.145,00	30.000,00	0,00	30.000,00	360 Tage
214	Genussschein	SK Holstein	2008-001	6,25% *	46.000,00	DE000A0YKPB3	2.875,00	46.000,00	0,00	46.000,00	360 Tage
215	Genussschein	SK Holstein	2009-001	5,33% *	45.000,00	DE000A0REGX3	2.398,50	45.000,00	0,00	45.000,00	360 Tage
216	Genussschein	SK Holstein	2010-001	5,47% *	65.000,00	DE000A0YKPE7	3.555,50	65.000,00	0,00	65.000,00	360 Tage
217	Genussschein	SK Holstein	2011-001	5,15% *	50.000,00	DE000A1H55A7	2.396,18	50.000,00	0,00	50.000,00	Erwerb im Januar 2011 (335 Zinstage)
221	Geldmarktkonto	SK Holstein						6.736,00	-5.000,00	1.736,00	
222	Geldmarktkonto	SK Holstein						25.000,00	-25.000,00	0,00	
								<b>37.368,50</b>			
<b>3</b>	<b>Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)</b>							<b>101.307,03</b>	<b>42.691,42</b>	<b>143.998,45</b>	
31	Girokonto	SK Holstein				14.969		2.181,00	-1.181,00	1.000,00	
32	Geldmarktkonto	SK Holstein				197.100.159	500,59	99.126,03	-57.827,58	41.298,45	Allgemeines GMK
		SK Holstein				179.050.265	260,92	0,00	101.700,00	101.700,00	GMK für Rücklagen
33	Forderungen							0,00	0,00	0,00	
34	sonstige Vermögensgegenstände							0,00	0,00	0,00	
								<b>761,51</b>			
	<b>Zwischensumme</b>							<b>1.084.144,54</b>	<b>44.231,42</b>	<b>1.128.375,96</b>	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung				2012	
Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
<b>1</b>	<b>Summe Sachvermögen</b>	<b>276.937,51</b>	<b>1.540,00</b>	<b>278.477,51</b>	
<b>2 + 3</b>	<b>Summe Geldvermögen</b>	<b>807.207,03</b>	<b>42.691,42</b>	<b>849.898,45</b>	
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.000,00</b>	<b>6.750,00</b>	<b>9.750,00</b>	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen	3.000,00	6.750,00	9.750,00	
<b>5</b>	<b>Rücklagen gemäß § 58 AO</b>	<b>48.000,00</b>	<b>53.700,00</b>	<b>101.700,00</b>	
51.1	Rücklage nach § 58 Nr. 6 - Verwirklichung satzungsmäßiger Zwecke	15.000,00	10.000,00	25.000,00	
51.2	Rücklage nach § 58 Nr. 6 - Verwirklichung aus zweckgeb. Spende 2011 für Kultur in 2012 und 2013	20.000,00	-10.000,00	10.000,00	
513	Rücklage nach § 58 Nr. 6 - Sanierung "Elisabeth-Turm" (auf dem Bungsberg)	0,00	50.000,00	50.000,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)	13.000,00	3.700,00	16.700,00	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.081.144,54</b>	<b>37.481,42</b>	<b>1.118.625,96</b>	

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%; für 2011 wurden + 1,0% vergütet).



## Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln)

2012

2011

Nr.	Erwerb	Beschreibung	Stand-/Lagerort	Wertsatz (Betrag in EUR)	
1	01.03.1988	Gemälde "Park der Villa Borghese in Rom" (1908) von Leonhard Boldt	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	2.454,20	
2	05.07.1988	Lithographie "In der Campagna bei Rom" von Paul Wunderlich	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	920,33	
3	06.03.1989	Stockelsdorfer Fayence-Teller	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	4.090,34	
4	06.09.1989	Gemälde "Langer Schlag-Schwarzgestützt" von Barbara Camilla Tucholski	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH	2.965,49	
5	17.01.1990	Farbholzschnittbücher des Malenter Pressendruckers Karl Lorenz: Novalis: "Die Augen seh'n den Heiland wohl ..." (1931), 14 Farbholzschnitte, Büttenpapier Philipp Otto Runge: "Der trübe Nebel ist zerflossen...", (1930), 14 Farbholzschnitte, Büttenpapier	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	1.854,97	
6	22.02.1991	Skulptur "Junger Wisent" von Pierre Schumann Historische Reiseliteratur Lenz, Christian Ludwig, Bemerkungen, auf Reisen in Dänemark, Schweden und Frankreich gemacht von... Norrcoss (Casper Peter Rothe), Das wunderbare Leben und die dreißigjährige Gefangenschaft des John Norrcoss, eines... Reichart,	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin, Kundenhalle	10.225,83	
8	31.12.1991	Nachbildung eines Wikinger Schiffes (Maßstab 1 : 10)	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	2.045,17	
9	09.04.1992	Modell des Topsegelschoners "Marie"	Heimatmuseum Heiligenhafen (Träger Stadt Heiligenhafen)	3.067,75	
10	03.07.1992	Stockelsdorfer Fayencenplatte mit Flechtstrand	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	8.180,67	
11	21.12.1993	Silberleuchter von Hans Heinrich Geertz	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	5.624,21	
12	29.12.1993	Gemälde von Gerd R. Kirisch - Originalgemälde "Hanse" - Originalabgemalte "Wem sich der Abend ankündigt" - Serie "Drei Sonnen", bestehend aus drei gleichgroßen Originalgemälden	<i>Sparkasse Holstein</i> - Filiale Bad Malente - Hauptstelle Eutin, Flur 1. OG	1.942,91	
13	30.12.1993	Gesammelte Schriften von Christoph Martin Wieland; das Werk umfasst 21 Bände	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	2.556,46	
14	26.01.1994	201 Luftbildaufnahmen von Ostholstein	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	2.314,93	
15	08.04.1994	4 Ölgemälde von Heinrich Wraque: * "Waldlichtung", "Waldinneres" und * "Waldrand mit Gewässer im Frühling" sowie "Waldsee"	Gemeinde Malente Sparkasse Holstein	6.391,15	
16	10.10.1994	Stockelsdorfer Fayence - Steißbüfchen	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	12.271,01	
17	01.03.1995	4 Bibliographien	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	1.068,60	
18	07.08.1995	Fachliteratur zur Vor- und Frühgeschichte	Stadt Neustadt i. H. als Trägerin des <i>Ostholstein-Museums in Neustadt</i>	6.391,14	
19	28.12.1995	Gemälde "Situation Sonnenaufgang" von Jörg Rüdiger Kaminski	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	5.112,92	
20	28.12.1995	Schiffszimmermannkiste, Sternenflobus, Sonnenuhr	Heimatmuseum Heiligenhafen (Träger Stadt Heiligenhafen)	3.579,04	
21	09.09.1996	Slawischer Einbaum aus dem 1. Jahrtausend n. Chr.	Wahlmuseum Oldenburg gemein-nützige Betriebsgesellschaft mbH	4.090,34	
22	23.09.1996	Mikrofiche-Edition "Bibliothek der deutschen Literatur"	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	6.135,50	
23	02.07.1997	Originalgetreue Nachbildung eines wikingerzeitlichen Wagenkastengrabes	Wahlmuseum Oldenburg gemein-nützige Betriebsgesellschaft mbH	10.225,84	
24	12.08.1997	Nautische Instrumente (Flußkompaß, Oktant)	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	3.527,91	
25	10.02.1998	Korvolut von Materialien zu Johann Heinrich Vog	Heimatmuseum Heiligenhafen (Träger Stadt Heiligenhafen)	1.022,58	
26	12.03.1998	Büste "Jörg Lampe" von Paul Peterich	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	7.669,37	
27	22.06.1998	Moritätentafel "Im wilden Westen oder Der Überfall auf der Pacifichahn" von Adam Hübning	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	4.601,63	
28	30.06.1998	Supplemente zur "Bibliothek der deutschen Literatur"	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	429,49	
29	17.08.1998	Zwei Stockelsdorfer Fayence-Teller	Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf	10.737,12	
30	09.02.1999	Wraque Gemälde "An der Ostsee"	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des <i>OH-Museums Eutin</i>	4.857,27	
31	09.02.1999	Zwei Wraque Gemälde mit Motiven aus dem Unkrets von Malente	Gemeinde Malente	5.112,92	
32	24.03.1999	Supplemente zur "Bibliothek der deutschen Literatur"	Stiftung Eutinrer Landesbibliothek	432,27	
33	27.07.1999	Pierre Schumann "Romeo und Julia" - Bronzeskulptur "Komposition drei Möwen" - Marmor	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	14.827,47	



## Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

### Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln)

2012

2011

Nr.	Erwerb	Beschreibung	Stand-/Lagerort	Wertsatz (Betrag in EUR)		
34	01.11.1999	Portrait Johann Heinrich Voss, gerahmt				
35	02.11.1999	Ölbild von Jörg Kaminski Privatbibliothek von Georg Laage	Stiftung Eutin/ Landesbibliothek Stadt Burg a. F.	3.579,04 2.556,46		
36	14.12.1999	Schale sara, 1997 Vase Iga-Hanaire, 1998 von Jan Kollwitz	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	2.249,68		
37	27.03.2000	Gemälde von Christoph Kleinsang: "Tanz auf der Terrasse des Hotels Marienbad in Neustadt"	Stadt Neustadt i. H. als Trägerin des Ostholstein-Museums in Neustadt	3.834,69		
38	30.05.2000	Silberner Deckelpokal des Georg Heinrich von Akken	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des OH-Museums Eutin	21.834,31		
39	02.06.2000	Barocker Dielenschrank (Restfinanzierung)	Stiftung Schloß Eutin	7.925,02		
40	17.07.2000	Konvolut von 298 Briefen der Künstlerin Louise Wagner	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des OH-Museums Eutin	1.533,88		
41	18.04.2001	Werkankauf "Mllagros" von Klaus Ammann	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des OH-Museums Eutin	613,55		
42	November 2002	2-teiliges Backsteincity-Objekt von Frank Raendchen	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	310,97		
43	17.01.2002	Collage mit Motiven der Sparkasse Ostholstein von Dieter Wien	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	16.412,48		
44	19.02.2003/ 03.12.2003	Weber-Büste	Eutin/ Festschule GmbH	3.981,70		
45	01.09.2003	Skulpturen (Wildschwein u. Eichhörnchen)	Gemeinde Grönitz	1.536,00		
46	11.02.2004	Wiaage Gemälde "Holm am Diekeee"	Stiftung zur Förderung der Kultur und Erwachsenenbildung in OH als Trägerin des OH-Museums Eutin	10.125,00		
47	15.04.2004/ 08.03.2005	Verschiedene Werke von Paul Wunderlich	Stiftung Schloß Eutin	7.525,50		
48	09.11.2005/ 09.02.2006 10.03.2006	Bundeswehrrappd auf dem Eutin/er Marktplatz, incl. Bilderrahmen (Gemälde von Dieter Wien)	Panzerarkibrungsbatallion 6 der Bundeswehr Eutin, Reitberg-Kaserne, Oldenburger Landstr. 13, 23701 Eutin	3.450,00		
49	12.12.2005 06.06.2006	Bronzeguss einer weiblichen Figuraton von P. Schumann	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	9.000,00		
50	08.01.2007	"Die Opernfestschule" Gemälde von Dieter Wien	Stadt Eutin	3.825,00		
51	30.11.2007	Kunstmappe Dieter Wien	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	284,99		
52	05.12.2007	Kunstmappe Pierre Schumann	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	250,00		
53	05.03.2008	2 Gemälde Madersteig incl. Rahmung, Kellerssee I, Kellerssee II, Aquarelle	Gemeinde Malente	2.083,46		
54	26.05.2008	Bild J. Langer, „750 Jahre Eutin“ (Öl auf Leinwand)	Sparkasse Holstein, Hauptstelle Eutin	1.000,00		
55	17.10.2008	Gemälde C. Wachter incl. Rahmung, „Die Johanniskirche zu Oldenburg in Holstein“	Stadt Oldenburg i. H. Förderverein für Heimatmuseum und Kultur e.V., Heiligenhalen	1.425,39 1.100,00		
56	03.07.2009	Bild von Siri Pasina - "Die Karussellfahrt"	Gemeinde Malente	2.030,00		
57	02.09.2009 und 27.07.2009	Jens-Peter Madersteig, 5 Aquarelle 17x24cm und 2 Aquarelle 28x16cm mit Rahmung	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	1.400,00		
58	12.11.2009	Japanisches Kunstwerk: Vasa Iga-hanaire, h 30 cm	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	1.400,00		
59	12.11.2009	Japanisches Kunstwerk: Wassertopf mizusashi, h 20 cm	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	1.600,00	270.392,51	270.392,51
60	26.04.2010	Japanisches Kunstwerk: Vasa hanake, h 23 cm	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	1.200,00		
61	26.04.2010	Japanisches Kunstwerk:Teazeremonienschale chawan, h 9 cm	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	850,00		
62	26.04.2010	Japanisches Kunstwerk: Gefäss tsudjo: h 38 cm	Landesmuseum Schloss Gottorf als Träger des Kloster Cismar	2.400,00		
63	29.06.2010	Jens-Peter Madersteig, 2 Aquarelle 106x 78cm mit Rahmung „Oldenburg, wall-see, schilfbestand“ und „Oldenburg, wall“	Sparkasse Holstein, Filiale Oldenburg	1.800,00	6.250,00	6.250,00
64	01.04.2011	Aquarells von J. Rohwedder "Ansicht der Alten Hof-Apothekes Eutin" (53x42cm im Rahmen)	Sparkasse Holstein, Eutin	295,00	295,00	295,00
65	24.04.2012	Armin Mueller Stahl, Die Wunderkraben von Weimar, 2009, Farblithografie Auflage 180 nummeriert und signiert - Ex.-Nr. 88 - im Silberrahmen mit PP	Sparkasse Holstein, Eutin	770,00		
66	24.04.2012	Armin Mueller Stahl, Baumlandschaft III, 2009, Farblithografie Auflage 180 nummeriert und signiert - Ex.-Nr. 73 - im Silberrahmen mit PP	Sparkasse Holstein, Eutin	770,00		
				<b>Vermögensrechnung Pos. 1</b>	<b>1.540,00</b>	<b>276.937,51</b>
					<b>278.477,51</b>	<b>276.937,51</b>

### Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	Kunst und Kultur	Heimatkunde und -pflege	K	H	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Förderbetrag 2012	Bemerkung
1	F	03 - 013 / 2011		2.000,00	0	1	Gemeinde Ratekau Bäderstraße 19, 23626 Ratekau	Förderung der Errichtung einer Schmiede zur Erweiterung des Dorfmuseums	2.000,00	
2	F	03 - 014 / 2011	1.000,00		1	0	Förderverein für Heimatmuseum und Kultur e.V. Frau Hildegard Kunow Küsdorp 3 23774 Heiligenhafen	Förderung einer für 2012 geplanten Sonderausstellung "Moritz Hoffmann"	1.000,00	
3	F	03 - 019 / 2011		500,00	0	1	Verschönerungsverein Malkwitz e.V. Dorfstr. 40, 23714 Bad Malente / Malkwitz	Förderung einer für 2012 geplanten Dorfchronik	500,00	
4	F	03 - 001 / 2012	2.500,00		1	0	Ostholstein-Museum (Kulturstiftung Ostholstein - Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein), Frau Dr. Julia Hümme, Schloßplatz 1, 23701 Eutin	Förderpartnerschaft für die Arbeit als Ostholstein-Museum	2.500,00	Zusage bis 2017 pro Jahr 5.000 EUR
5	F	03 - 002 / 2012		500,00	0	1	Förderverein Dorf & Natur in der Gemeinde Malente e.V. Friedrichstr. 3, 23714 Malente	Förderung der Sieversdorfer Chronik	500,00	falscher Freistellungsbescheid
6	F	03 - 003 / 2012		1.000,00	0	1	Gemeinde Süsel in Sachen Dorfschaft Gothendorf	Förderung der Ausstattung eines Dorfplatzes in Gothendorf (Anschaffung von Holztischen und -bänken)	1.000,00	
7	F	03 - 004 / 2012	3.750,00		1	0	Baltic Blues e.V. z.Hd. Herrn Horst-Dieter Fischer Löjjaer Berg 32, 23715 Bosau	Förderung der Blues Baltica/23. Int. Bluesfest Eutin (17. bis 20. Mai 2012)	3.750,00	
8	F	03 - 005 / 2012	1.000,00		1	0	Baltic Blues e.V. z.Hd. Herrn Horst-Dieter Fischer Löjjaer Berg 32, 23715 Bosau	Förderung der German Blues Challenge und des German Blues Awards 2012 am 29.09.2012	1.000,00	
9	F	03 - 008 / 2012	2.000,00		1	0	STADT NEUSTADT IN HOLSTEIN Am Markt 1, 23730 Neustadt in Holstein	Förderung der "1. Europäischen Skulpturen Triennale Neustadt in Holstein" (in der Zeit vom 16. bis 30. Mai 2012)	2.000,00	Gesamtkosten ca. 28.000 EUR
10	O	03 - 009 / 2012	1.540,00		1	0	OPERATIV - KULTUR	Ankauf von 2 Kunstwerken - Armin Mueller-Stahl	1.540,00	
11	F	03 - 010 / 2012	500,00		1	0	Freundeskreis Schloss Eutin - Verein zur Förderung der ehem. Residenz Eutin e.V.	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 28.10.2012	500,00	

### Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	Kunst und Kultur	Heimatkunde und -pflege	K	H	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Förderbetrag 2012	Bemerkung
12	F	03 - 011 / 2012	1.000,00		1	0	Stadt Eutin, Markt 1, Rathaus, 23701 Eutin	Förderung der Erstellung einer Carl-Maria-von-Weber-Biografie durch Herrn Christoph Schwandt	1.000,00	Gesamtkosten ca. 15.000 EUR
13	F	03 - 014 / 2012	1.200,00		1	0	Förderkreis Kreisbibliothek Eutin e.V. Frau Ute Griep, Am Ginsterbusch 13, 23701 Eutin	Förderung der Ausstellung "Der Held in Welten aus Papier - Über Leben und Werk von Karl May" nebst Begleitprogramm für Erwachsene (Juni und Juli 2012)	1.200,00	
14	F	03 - 015 / 2012	500,00		1	0	Gemeinde Stockelsdorf Ahrensböker Str. 7, 23617 Stockelsdorf	Förderung der Herrenhaus-Konzerte 2012	500,00	
15	F	03 - 016 / 2012	3.000,00		1	0	Ostholstein-Museum (Kulturstiftung Ostholstein - Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein), Frau Dr. Julia Hümme, Schloßplatz 1, 23701 Eutin	Förderung der Ausstellung "... von Schaffensfreude beseelt". Der Maler Hinrich Wrage (1843-1912)."	3.000,00	
16	F	03 - 018 / 2012	750,00		1	0	Freunde des Kurparks e.V. Wöbbensredder 34, 23714 Bad Malente	Förderung der Veranstaltung "Kunst im Kurpark - Kurpark kreativ" am 18. und 19.08.2012	750,00	
17	F	03 - 019 / 2012	600,00		1	0	Blasorchester Lensahn e.V. Postfach 1151, 23724 Lensahn	Förderung der Anschaffung einer Konzerttrompete anlässlich des 60jährigen Jubiläums des Vereins	600,00	
18	F	03 - 020 / 2012	750,00		1	0	Förderverein Kulturzentrum Marstall e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderung des Opernprojektes "Freischütz" am 30.09. (auf Gut Görtz), 20. und 21.10.2012 (in Eutin)	750,00	
19	F	03 - 021 / 2012		500,00	0	1	Gemeinnütziger Bürgerverein Stockelsdorf von 1977 e.V. Parkweg 33, 23617 Stockelsdorf	Förderung eines Fotobandes zum Curauer Moor	500,00	
20	F	03 - 023 / 2012	1.400,00		1	0	Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein Lübecker Str. 41 - Kreishaus, 23701 Eutin	Förderung des Ankaufs einer Mikrofonanlage	1.400,00	
					15	5				
			<b>21.490,00</b>	<b>4.500,00</b>					<b>25.990,00</b>	
			82,7%	17,3%					<b>WAHR</b>	
F	19 Fördermittel an Dritte						24.450,00	Förderung		
O	1 Operative Zweckverwirklichung (ggf. auch auf Initiative Dritter)						1.540,00	Erwerb und Verwendung		
									<b>WAHR</b>	

## Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

**Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der eigenen Förderungen und Förderanträge Dritter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	Kunst und Kultur	Heimatkunde und -pflege	K	H	Antragsteller / Empfänger	Zweck	Förderbetrag 2013	Förderbetrag 2014	Förderbetrag 2015	Förderbetrag 2016	Förderbetrag 2017	Bemerkung	
1	F	03 - 019 / 2011		500,00	0	1	Verschönerungsverein Malkwitz e.V. Dorfstr. 40, 23714 Bad Malente / Malkwitz	Förderung einer für 2012 geplanten Dorfchronik	500,00					Zusage bis 30.11.2012: 500,00 EUR	
2	F	03 - 001 / 2012	5.000,00		1	0	Ostholstein-Museum (Kulturstiftung Ostholstein - Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein), Frau Dr. Julia Hümmel, Schloßplatz 1, 23701 Eutin	Förderpartnerschaft für die Arbeit als Ostholstein-Museum	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	Zusage bis 2017 pro Jahr 5.000 EUR	
3	F	03 - 024 / 2012	3.000,00		1	0	Baltic Blues e.V. z.Hd. Herrn Helge Nickel, Ahornstr. 48, 23701 Eutin	Förderung der Blues Baltica/24. Int. Bluesfest Eutin (17. bis 20. Mai 2013)	3.000,00						
4	F	03 - 025 / 2012	1.000,00		1	0	Baltic Blues e.V. z.Hd. Herrn Helge Nickel, Ahornstr. 48, 23701 Eutin	Förderung der German Blues Challenge und des German Blues Awards 2013 am 29.09.2013	1.000,00						
5	F	03 - 026 / 2012		250,00	0	1	Bürgerverein "Kiek in" Kasseedorf e.V. Oldenburger Str. 2, 23717 Kasseedorf	Förderung von Führungen "Auf dem Pfad unserer Vorfahren" im Jahr 2013	250,00						
			<b>9.000,00</b>	<b>750,00</b>	<b>3</b>	<b>2</b>			<b>9.750,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>5.000,00</b>		
			180,0%	15,0%											
F	5 Fördermittel an Dritte								9.750,00						Förderung
O	0 Operative Zweckverwirklichung (ggf. auch auf Initiative Dritter)								0,00						Erwerb und Verwendung
									<b>WAHR</b>						

# **Anlage 5**

---

## **Chronik „25 Jahre Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein“ (Arbeitsfassung)**

---



## Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein



Dr. Martin Lüdiger,  
Vorstandsvorsitzender  
der Sparkasse Holstein  
und stv. Vorsitzender des  
Vorstandes der Sparkassen-  
Kulturstiftung Ostholstein

Aus der Region für die Region – so lautet der Kerngedanke unseres Engagements. Ob Metropole oder Dorf, kleinstädtisch oder ländlich – wir sind flächendeckend präsent und aktiv. Dass wir dabei ganz bewusst zusammen mit der Gemeinschaft die Probleme vor Ort in die eigenen Hände nehmen und nach Lösungen suchen, begründet unsere Historie.

Durch die enge Bindung der Sparkasse mit ihrer Region entstehen gemeinsame Interessen mit den Menschen vor Ort. Unser aktiver Beitrag trägt maßgeblich zur Steigerung der Lebensqualität aller bei und stärkt die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat.

Im Großen und im Kleinen, als Mitglied im Sportverein, als Nutzer von sozialen Einrichtungen oder als Besucher von Theatern und Museen, als Kind, das durch den Besuch einer unserer Bildungseinrichtungen Teil der Wissensgesellschaft von morgen wird – immer ist unser Engagement für die Menschen vor Ort direkt spürbar, erlebbar und mitgestaltbar.

Unsere Stiftungen sind Ausdruck unseres nachhaltigen gesellschaftlichen Engagements. Nachhaltig handeln heißt, heute schon an morgen denken. Und Stiftungen handeln nachhaltig, denn sie werden für die Ewigkeit errichtet. Von den Zinsen aus dem in die Stiftung eingebrachten Kapital können Jahr für Jahr gezielt Projekte gefördert oder Anschaffungen getätigt werden. Das Kapital einer Stiftung wird nicht angetastet. So können Stiftungen nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen Gutes für die Region tun und Werte für zukünftige Generationen erhalten.

Mit unseren 18 Stiftungen übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung und gestalten die Region so noch lebenswerter und attraktiver. Speziell zur Förderung einer lebendigen Kulturszene in Ostholstein wurde deshalb Ende 1986 die Kulturstiftung Sparkasse Ostholstein gegründet.

## Das Wirken der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

### Die Bedeutung der Kultur für den Kreis Ostholstein



Reinhard Sager,  
Landrat des Kreis Ostholstein,  
stv. Vorsitzender des  
Verwaltungsrates der Sparkasse  
Holstein und Vorsitzender des  
Vorstandes der Sparkassen-  
Kulturstiftung Ostholstein

Der Kreis Ostholstein misst der Kultur einen hohen Stellenwert bei. Auf Grund der verwobenen Geschichte, des hierauf basierenden kulturellen Erbes und seiner natürlichen Gegebenheiten hat sich eine lebendige vielgestaltige Kulturszene entwickelt. Sie wird im Wesentlichen von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern in Vereinen und Verbänden sowie einer Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern geformt und von Städten und Gemeinden sowie dem Kreis Ostholstein im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell unterstützt.

Impulse setzen, Gesellschaft mit gestalten, Zusammenhalt stärken – das Engagement der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein hat viele Gesichter.

Ihr stifterisches Handeln ist Ausdruck ihrer Verbundenheit mit den Menschen vor Ort und der Verantwortung, die sie in der Region übernimmt. In Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel ist das Engagement von Unternehmen vor Ort eine bedeutsame Stütze und ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Region.

## **Zum Inhalt**

Der nachfolgende Beitrag stellt das Wirken der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein in den vergangenen 25 Jahren dar. Den Ausführungen zur Gründung der Stiftung schließen sich Darstellungen über für die Region besonders bedeutende Künstler und Kunstwerke an, deren Werke durch das Engagement der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein in kulturellen Einrichtungen der Bevölkerung öffentlich zugänglich gemacht wurden. Danach werden die Zusammenarbeit mit musealen Einrichtungen und der Erwerb von ausgewählten Exponaten vorgestellt.

Auch das **fördernde** kulturelle Engagement der Stiftung sowie die Förderung der Heimatkunde und -pflege werden präsentiert. Der Beitrag endet mit einem Ausblick auf die Pläne der Stiftung für die Zukunft. Als Anhang ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der Organe und der Geschäftsführer beigefügt.

Auf eine chronologische Darstellung des Engagements der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein wurde bewusst verzichtet. Die Jahreszahlen in Klammern hinter besonders hervorgehobenen Werken weisen auf das Jahr der Anschaffung des Werkes durch die Stiftung hin.



Stiftungsurkunde vom 11.12.1986

## **Die Stiftungsgründung**

Am 11. Dezember 1986 gründete die damalige Kreissparkasse Ostholstein die „Kulturstiftung Kreissparkasse Ostholstein“ als Stiftung bürgerlichen Rechts.

Die Stiftung ist ausgerichtet auf die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere der Heimatpflege und Heimatkunde, und hat das Ziel, heimische Kulturgüter in Ostholstein zu halten oder zurückzugewinnen und so einen Beitrag für die kulturelle Bedeutung des Kreises Ostholstein zu leisten.

„Im Kreis Ostholstein findet sich eine Vielzahl kultureller Werte, deren Erhaltung und Bewahrung eine gesellschaftliche Aufgabe von besonderem Rang darstellt. Auch die Heimatkunde und die Heimatpflege gewinnen bei vielen Menschen in immer stärkerem Maße einen höheren Stellenwert.“ – Mit diesem Text gab die Kreissparkasse Ostholstein am 18. Mai 1987 die Genehmigung der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein durch die Stiftungsaufsicht bekannt. „Als kommunales Institut ist die Kreissparkasse Ostholstein ihrem Geschäftsgebiet traditionell eng verbunden und fühlt sich deshalb auch dem kulturellen Erbe verpflichtet“, heißt es darin weiter.

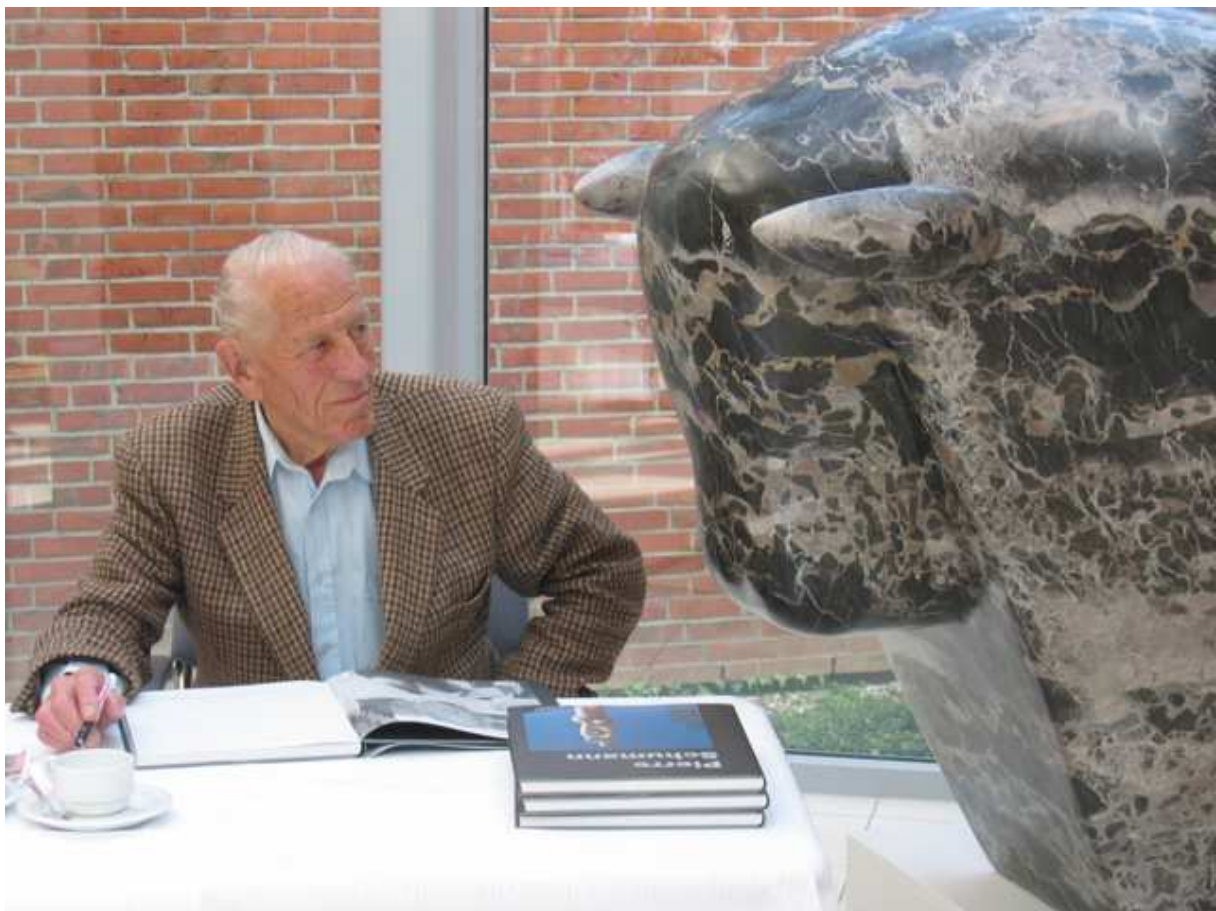
Den Vorstand der Stiftung bildeten bei der Stiftungs-Gründung Landrat Volker Steffens, die Sparkassendirektoren Werner-Heinz Stummer, Jens Teichert und Gerhard Voss sowie die Verwaltungsratsmitglieder Karin Hinzmann, Hans-Heinrich Schmütsch und Klaus-Peter Wirtorf.

Die Kreissparkasse Ostholstein stattete die Stiftung mit einem Startkapital von 100.000 DM aus, das laut Satzung der Stiftung bis zum 31. Dezember 1996 auf mindestens 500.000 DM aufgestockt werden sollte. Ende Dezember 2011 beträgt das Stiftungskapital rund 706.000 Euro. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung die Kultur in Ostholstein mit insgesamt 550.000 Euro gefördert.

## Bedeutende Künstler und Kunstwerke

### Pierre Schumann

Der Bildhauer Pierre Schumann (1917-2011) war einer der bedeutendsten Künstler Schleswig-Holsteins und einer der wenigen, die auch international – wie beispielweise in Italien, Frankreich und Dänemark – bekannt und anerkannt sind. Pierre Schumann wurde 1917 in Heide geboren. Nach seinem Studium verbrachte er einige Zeit in Paris, wo er enge Kontakte mit Ossipi Zadkine und Jean Arp hatte; Kontakte, die sich entscheidend auf Schumanns Arbeit auswirkten.



Signierstunde mit Pierre Schumann neben der durch ihn geschaffenen Bronzeskulptur "Romeo und Julia"

Neben Arbeiten aus Marmor und Granit schuf er zeitweilig auch Metallskulpturen. Anfang der sechziger Jahre entdeckte er die Marmorbrüche von Carrara, Italien, für seine Kunst. Jahr für Jahr erhielt er dort im ständigen Miteinander mit anderen Bildhauern Bestätigung und Impulse für das eigene Schaffen.

Hauptmotive der Werke von Pierre Schumann sind die Themen „Mutter und Kind“, die „ruhenden Figurationen“ inspiriert durch die Marmorberge von Carrara, „Wisent“ und „Stier“ sowie die Vogelkomposition mit der „Möwe“ als Sinnbild des Nordens in den verschiedenen Erscheinungsformen.

Sein Wirken in Ostholstein – er lebte seit 1976 in Sagau – sowie die künstlerische Qualität seiner Arbeit waren Anlass für die Stiftung über mehrere Jahre hinweg Objekte von ihm anzukaufen und in öffentlich zugänglichen Räumen auszustellen, um so auf sein Werk aufmerksam zu machen und seine „Kunst zum Anfassen“ allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.

Mehrfach wurde Schumann mit Preisen und Auszeichnungen geehrt (u.a. mit dem Kulturpreis des Kreises Ostholstein). Seine Werke sind in elf europäischen Museen vertreten und werden in mehreren Galerien gezeigt.

Die Sammlung der Stiftung begann 1991 mit dem Erwerb der Marmorskulptur „Junger Wisent“, der seitdem die Kundenhalle der Eutiner Sparkassenfiliale ziert. Bei Abmessungen von 65 Zentimetern Höhe, 110 Zentimetern Länge und 45 Zentimetern Breite wiegt die Skulptur stattliche 350 Kilogramm.

Die Bronzeskulptur „Romeo und Julia“ sowie die „Komposition drei Möwen“ aus Marmor wurden 1999 und ein Bronzeguss einer weiblichen Figuration 2006 angeschafft und sind in der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Eutin ausgestellt.



Das bewegte Künstlerleben Schumanns wurde in einer Biographie im Jahre 2003 veröffentlicht.

Ziel der Dokumentation ist es, einen Überblick über die Schaffensphasen und Themenkomplexe zu vermitteln. Sie ist reichhaltig mit Schumanns Werken bebildert. Die Beschreibungen enthalten unter anderem Hinweise zum Werkstoff und verweisen auf Motivvariationen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein hat die Herausgabe dieser Monographie durch Übernahme eines Teilbetrags der Druckkosten für eine Auflage von 2.000 Exemplaren gefördert.

Den Bestand von Schumann-Werken rundet eine in 2007 angekaufte Kunstmappe mit Bildern, Zeichnungen und einem Booklet ab.

## Hinrich Wrage

„Wrage-Gemälde sollen Trauzimmer schmücken“ - mit dieser Überschrift informierten die Lübecker Nachrichten am 24.6.1994 die Öffentlichkeit über die Übergabe von drei Wrage-Bildern an die Gemeinde Malente. Während zwei davon im Trauzimmer der Gemeinde Malente in der Thomsen-Kate Hochzeitspaare erfreuen sollen, wird das dritte Bild im Rathaus präsentiert. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch in der Sparkassenfiliale in Malente ein Wrage-

## ARBEITSSFASSUNG

Gemälde in der Kundenhalle platziert. Diese Bilder – allesamt von der Kulturstiftung erworben – zeigen verschiedene Waldlandschaften aus der Region um Malente.

Hinrich Wrage, geboren 1843 in Hitzhusen bei Bad Bramstedt, ließ sich nach seinem Studium 1879 in Malente nieder und gründete dort eine Malschule, in der er seine Frau Wilhelmine kennen lernte. Bis zu seinem Tod im Jahr 1912 wirkte Wrage in Malente nicht nur mehr als 30 Jahre als Künstler, sondern auch als Gemeindevertreter und Vorsitzender des Verschönerungsvereins. Seine Werke zeigen überwiegend seine bevorzugten Motive der Landschaften von Sylt und des östlichen Holsteins. Da er in seinen Bildern nichts beschönigt, idealisiert oder stilisiert gehört er zu den bedeutendsten Malern des „Norddeutschen Realismus“. Seine Werke sind in Museen in ganz Deutschland zu sehen. Ein Großteil seines Nachlasses ging 1915 bei einem Brand in seinem Atelierhaus verloren.

Um der Bevölkerung das Schaffen Wrages noch näher zu bringen, hat die Stiftung 1999 und 2004 weitere Werke angekauft und sie dem Ostholstein-Museum sowie der Gemeinde Malente als Dauerleihgabe überlassen.

Das nachfolgend abgebildete Bild mit dem Titel „An der Ostsee“ – ein sehr frühes Werk des Malers – zeigt einen Blick des am Strand stehenden Betrachters auf die leicht bewegte See bei dunklem Gewitterhimmel. Hervorzuheben sind die gekonnte Lichtführung, der kraftvoll lichtdurchflutete Horizont sowie die stimmungsvolle und realistische Wiedergabe des wolkenverhangenen Himmels.



„Frühling - Gremsmühlen Malente“ – Bild von Heinrich Wrage



Gleichzeitig erwarb die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein zwei weitere Gemälde des Künstlers, die sie der Gemeinde Malente als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte. Die beiden Ölgemälde „Im Oldenburger Urwald“ und „Frühling – Gremsmühlen Malente“ verdeutlichen Wrages große künstlerische Leidenschaft: Er malte besonders gern ostholsteinische Buchenwälder, zumeist in freier Natur.

Seit 2004 gehört außerdem das Wrage-Gemälde „Holm am Dieksee“ zum Bestand der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

Das Ostholstein-Museum widmete Hinrich Wrage, der vor hundert Jahren am 4. Juli 1912 im benachbarten Gremsmühlen verstarb und seine letzte Ruhestätte in Eutin fand, von Mai bis August 2012 eine facettenreiche Ausstellung. Unter dem Titel „... von Schaffensfreude be-seelt“ erhielten die Besucher einen Einblick in das Leben und Schaffen des Landschaftsmalers.

## Paul Wunderlich

„Kann der Mensch, kann die Gesellschaft ohne Kunst leben?“ – Diese Frage, die Paul Wunderlich in einem Gespräch gestellt bekam, beantwortete der Künstler so: „Ja, aber es lohnt sich kaum.“



Plakat Dragonerstell (1960) - Paul Wunderlich

Paul Wunderlich (1927-2010) war ein deutscher Maler, Zeichner, Bildhauer und Grafiker. Seine Schwerpunkt- Themen waren Eros und Tod, Ekstase und Zerfall. Sein künstlerischer Blick war geprägt von Ironie und Skepsis.

Paul Wunderlich wuchs bei seiner Mutter in Eutin auf und absolvierte am Johann-Heinrich-Voß-Gymnasium das Abitur. Anschließend besuchte er die Schlosskunstschule in der Orangerie des Eutiner Schlosses. Nach seinem Studium an der Kunstschule in Hamburg, wirkte er später unter anderem als Lehrbeauftragter an der Hochschule für bildende Künste Hamburg für die Techniken Lithographie und Radierung.

1960 wurde sein Lithographie-Zyklus „qui s'explique“ durch die Hamburger Staatsanwaltschaft wegen unsittlicher Darstellungen beschlagnahmt. Nachdem Paul Wunderlich 1961 den „Kunstpreis der Jugend für Graphik“ erhält, verlegt er seinen Wirkungskreis nach Paris. 1963 kehrte er nach Hamburg zurück, wo er nach kurzer schwerer Krankheit im Jahr 2010 starb.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein hat einige Werke des Künstlers gekauft und sie als Dauerleihgabe verschiedenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt: Die Lithographie „In der Campagna bei Rom“ (1988) ist im Ostholstein-Museum Eutin zu sehen. Weitere Werke hat die Stiftung Schloss Eutin erhalten, die sie mit weiteren Exponaten in einer gut besuchten Ausstellung im April 2005 im Schloss ausgestellt hat.

## **Stockelsdorfer Fayencen**

Im Jahr 1772 gründeten Georg Nicolaus Lübbers und Johann Georg Buchwald auf dem Gut Stockelsdorf die Stockelsdorfer Fayencemanufaktur. Der Name Fayence ist abgeleitet von der norditalienischen Stadt Faenza, die schon seit der Renaissance durch die kunstvolle Herstellung von Tonwaren, die nach ganz Europa exportiert wurden, bekannt war.

Die Manufaktur in Stockelsdorf produzierte Gebrauchsgegenstände wie unter anderem Tafelgeschirr, Kaffee- und Teegeschirr, Blumentöpfe, Teetische, Schreibgarnituren, Tabakstöpfe. Durch Einfuhrzölle in den schleswig-holsteinischen Herzogtümern und Dänemark wurde der Manufaktur der Absatz ihrer Produkte stark erschwert. Die Hansestadt Lübeck erließ sogar ein Importverbot für die Erzeugnisse der Stockelsdorfer Manufaktur, um die Zunft der Töpfer in der Stadt zu schützen, so dass die Stockelsdorfer Fayencemanufaktur im Jahr 1786 wieder schließen musste. Trotz der nur kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Manufaktur sich einen über Norddeutschland hinausgehenden hervorragenden Ruf erarbeiten können.

1989 kaufte die Sparkassen-Kulturstiftung einen Stockelsdorfer Fayence-Teller, der den bereits vorhandenen Fayence-Bestand im Ostholstein-Museum in hervorragender Weise ergänzte. Der angeschaffte Teller wurde 1780 hergestellt. Er hat einen Durchmesser von 25 Zentimeter und ist mit Rose, Falter, Blattstiel und Fahne in manganvioletter Scharff Feuerfarbe bemalt. Da nur wenige solcher Teller in der Literatur aufgeführt sind, handelt es sich bei diesem um ein sehr kostbares Stück.

## **ARBEITSSFASSUNG**

Um den Ostholsteinern und ihren Gästen die Bedeutung von Gebrauchsgeschirr im 18. Jahrhundert näher zu bringen, hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein in den Jahren 1992, 1994 und 1998 eine Fayencenplatte mit Flechtrand, ein Stieltöpfchen und zwei weitere Teller erworben. Während die Platte und das Stieltöpfchen dem Ostholstein Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden, sind die Teller an die Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf ausgeliehen worden.



Ovale Platte mit Flechtrand

Für die ovale Platte mit durchbrochenem Flechtrand, bemalt mit einem Rosenmotiv (Zweig, Blüte und Knospe) in blauem Scharffeuerdekor finden sich in der Literatur nur wenige vergleichbare Teile. Sie stellt somit eine wertvolle Bereicherung für die Fayencensammlung des Museums dar. Das Stieltöpfchen ist Ende des 18. Jahrhunderts entstanden und gilt als Rarität, da außer diesem nur noch drei weitere nachgewiesen sind. Genutzt wurde es üblicherweise als Rahmtopf, also als Teil des Kaffee- oder Teegeschirrs.

Bei den Tellern handelt es sich dabei um einen tiefen Teller mit dem Dekor Rose, Außenwinde, Blatt und Falter in manganvioletter Farbe sowie einen ebenfalls manganvioletten flachen Teller mit geschweiftem Rand, einem Rosenmotiv in Spiegeldekor und Rocailledekor auf der Fahne.

## Förderung bedeutender musealer Einrichtungen in Ostholstein

### Ostholstein-Museum

Das Ostholstein-Museum in Eutin gehört wegen seiner ständigen und wechselnden interessanten und attraktiven Ausstellungen, die überregionale Strahlkraft besitzen, zu den herausragenden Kulturanbietern in Eutin. Dies war und ist Anlass, das Museum seitens der Kulturstiftung zur weiteren Steigerung der Attraktivität auch beim Erwerb von Exponaten finanziell zu unterstützen.

Neben den bereits beschriebenen Kunstobjekten (Wrage-Gemälde und Stockelsdorfer Fayencen) erwarb die Stiftung 1989 das Gemälde „Langer Schlag – Schwarz – gestützt“ von Dr. Barbara Camilla Tucholski, die in Övelgönne lebt und arbeitet. Das Gemälde stammt aus einer Serie von Gemälden, die den Abbruch einer Scheune des Gutes Övelgönne darstellen. Das Gemälde, das 1986 entstand, war das erste dieser Serie.

Das Gemälde „Situation Sonnenaufgang“ (1995) des Eutiners Jörg Rüdiger Kaminski wurde von der Kulturstiftung mitfinanziert.



Silberner Deckelpokal "Willkomm"  
Georg Heinrich von Acken

Darüber hinaus sind der Erwerb eines Silberleuchters (1993) vom Eutiner Hofgoldschmied Hans-Heinrich Geertz (1728-1804), sowie der Ankauf (2000) des Silbernen Deckelpokals „Willkomm“ von Georg Heinrich von Acken (1671-1726), der ebenfalls Goldschmied am Eutiner Hof war, besonders hervorzuheben.

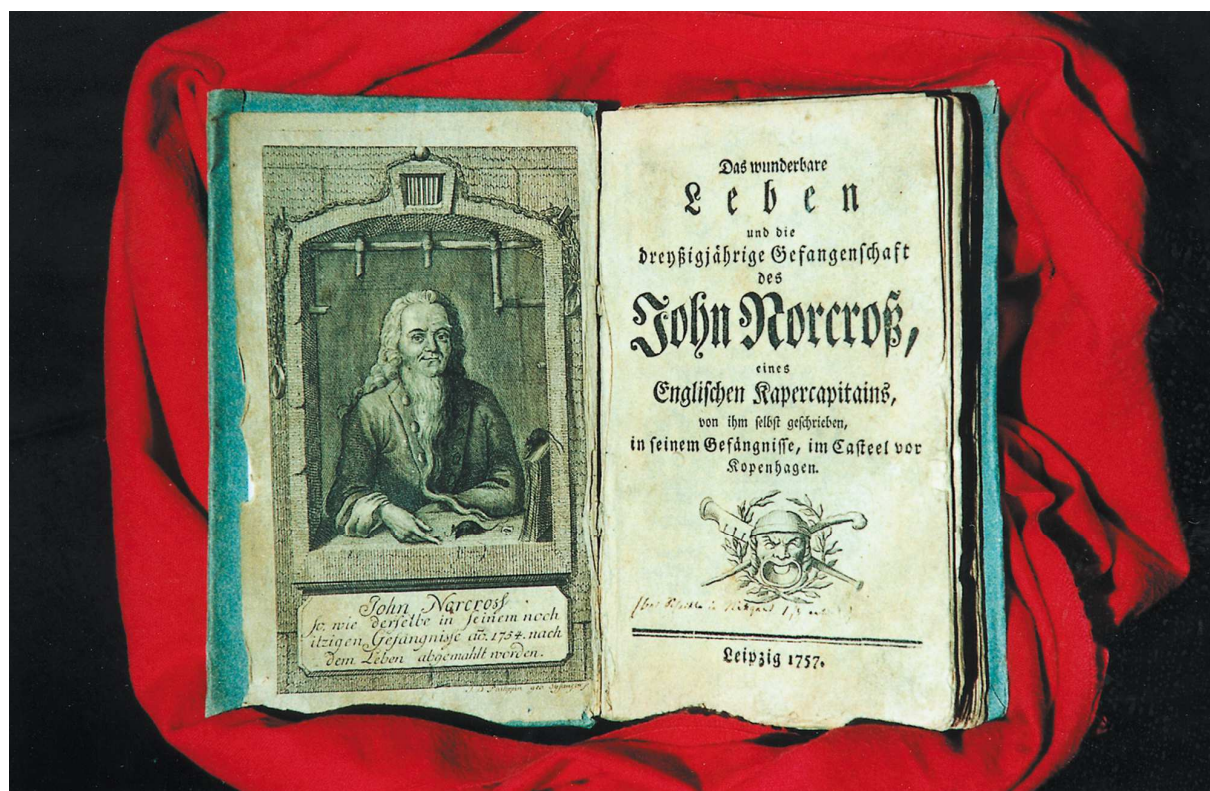
In den Jahren 2007 und 2009 fanden von der Kulturstiftung geförderte Hundertwasser-Ausstellungen statt. Mit rund 55.000 bzw. über 20.000 Besuchern fanden diese Ausstellungen sowohl lokal als auch überregional eine überragende Resonanz. Nicht nur bei Kindern beliebt war die Lego-Ausstellung, die das Ostholstein-Museum im Jahr 2011 mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein durchgeführt hatte.

Bereits 2004 hatte die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein das Ostholstein-Museum bei der Anschaffung eines neuen Ausstellungssystems unterstützt.

Um das Engagement des Ostholstein-Museums in den Bereichen Kultur und Heimatkunde ideell und finanziell laufend zu unterstützen, hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein im Jahr 2012 eine Förderpartnerschaft für das Ostholstein-Museum übernommen.

### Eutiner Landesbibliothek

Die Eutiner Landesbibliothek gehört mit ihren reichen Bücherschätzen zu den bedeutenden alten Bibliotheken in Norddeutschland. Sie besitzt vor allem die Literatur des 18. Jahrhunderts in ungewöhnlicher Breite. Aber auch Renaissance- und Barockliteratur sind gut vertreten. Sammlungsschwerpunkte sind historische Reiseberichte, Belletristik des 18. Jahrhunderts und frühen 19. Jahrhunderts, politische Literatur der Aufklärungszeit, Literatur über Russland im 18. Jahrhundert, Almanache und Kalender, historische und literarische Zeitschriften, Literatur aus dem Umkreis des Eutiner Dichters und Übersetzers Johann Heinrich Voß sowie regionalgeschichtliche Literatur über Eutin und das ehemalige Fürstbistum Lübeck.



Das wunderbare Leben und die dreißigjährige Gefangenschaft des John Nordross

In der Eutiner Landesbibliothek ist neben den Farbholzschnittbüchern des Malenter Pressendruckers Karl Lorenz (1990) unter anderem auch Historische Reiseliteratur des deutschen Philologen Christian Ludwig Lenz und des dänischen Gutsbesitzers und historischen Schriftstellers Caspar Peter Rothe (1991) als Dauerleihgabe zu sehen. Weiterhin erwarb die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein für die Eutiner Landesbibliothek 200 Luftbildaufnahmen von Ostholstein (1993). Darüber hinaus beheimatet die Einrichtung unter anderem Gesammelte Schriften von Christoph Martin Wieland (1994), ein Konvolut von Materialien zu Johann Heinrich Voß (1998) sowie Supplemente zur „Bibliothek der deutschen Literatur“ (1998).

Im Jahr 2006 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein die Eutiner Landesbibliothek bei der Anschaffung einer Sammlung von Werken Stolbergs unterstützt. Der Ankauf der Werke

Stolbergs war für die Eutiner Landesbibliothek ein wichtiger Schritt, um ihre Attraktivität im Bereich der Literaturgeschichte Ostholsteins weiter auszubauen.

Exkurs:

*Im Jahr 2006 hat die Sparkasse Holstein die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek mit der Bezeichnung „Sparkassenstiftung zur Förderung der Landesbibliothek Eutin“ gegründet. Die Fördertätigkeit dieser Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek betrifft Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur. Die Sparkassen-Stiftung stellt ihre Fördermittel insbesondere der „Stiftung Eutiner Landesbibliothek“ zur Verfügung. Durch dieses Engagement konnte der dauerhafte Bestand der Eutiner Landesbibliothek gesichert werden.*

*Darüber hinaus hat die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek im Jahr 2010 die Ausstellung „Friedrich Leopold Graf zu Stolberg – Standesherr wider den Zeitgeist“ unterstützt, die die Eutiner Landesbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Gleimhaus in Halberstadt im Ostholstein-Museum in Eutin, im Schloss Ahrensburg und in Halberstadt durchgeführt hat. Die Ausstellung präsentierte Leben und Werk Stolbergs im Spannungsfeld von Aufbruch und Anpassung, von familiärer Bindung und wechselnden Freundeskreisen.*

*Daneben ist die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek Mitglied im Förderverein "Freunde der Eutiner Landesbibliothek" und unterstützt diesen in seiner Arbeit.*

## Wallmuseum Oldenburg

Das Wallmuseum in Oldenburg beinhaltet eines der bedeutendsten archäologischen Denkmäler Schleswig-Holsteins, die mächtige Ringwallanlage von Oldenburg in Holstein. Ein Spaziergang über den in seinen Ringwällen nachgebildeten Burgwall vermittelt eine Vorstellung von dessen Größe und Mächtigkeit. Von dem bis 18 Meter hohen Wall blickt man auf die umgebende Auenlandschaft, die mit dem „Oldenburger Graben“ - einem seit der slawischen Zeit fast vollständig verlandeten und trockengelegten Meeressund - in Verbindung stand.



Rekonstruktion eines Kaufmannshauses  
im historischen Dorf

Als Beitrag zur Darstellung des Lebens in einer westslawischen Stadt, die in der Altgämlendorfer Scheune aufgebaut ist, hat die Stiftung 1991 die Hütte des Kaufmanns gefördert.

Das Wallmuseum in Oldenburg beheimatet weiterhin als Dauerleihgaben der Stiftung die Nachbildung eines Wikinger-Schiffes (1991), eines wikingerzeitlichen Wagenkastengraves (1997) sowie eines slawischen Einbaums aus dem 1. Jahrtausend n. Chr. (1997).

Der Einbaum wurde erstellt nach historischem Vorbild vom polnischen Schiffbaumeister Mieczyslaw Jusza aus dem Stamm einer Pappel. Mit nur einem Werkzeug, dem Beil, wie es auch den frühmittelalterlichen Schiffbauern zur Verfügung stand, höhle Jusza den Baum aus und fertigte den Einbaum nach dem Vorbild eines in der Odermündung ausgegrabenen slawischen Einbaums aus dem 8. Jahrhundert. Die Einbäume wurden zum Fischen benötigt und stellten zur damaligen Zeit ein wichtiges Transportmittel dar.

### *Exkurs:*

*Im Jahr 2008 hat die Sparkasse Holstein die Sparkassen-Stiftung Oldenburger Wallmuseum gegründet, die zum dauerhaften Erhalt, der Weiterentwicklung sowie den operativen kulturellen Betrieb des Oldenburger Wallmuseums in der Stadt Oldenburg in Holstein beiträgt.*

## **Heimatmuseum der Stadt Heiligenhafen**

Das Heimatmuseum Heiligenhafen wurde 1992 in dem restaurierten Jugendstilgebäude der ehemaligen Sparkasse neu eröffnet und liegt im historischen Altstadt kern direkt neben der Stadtkirche. Die Ausstellung gliedert sich in die Bereiche Stadtgeschichte, Seefahrt, Fischerei sowie Vor- und Frühgeschichte. Hervorzuheben sind die Schiffsmodelle, Schiffsportraits, Navigationsinstrumente sowie die Fossilienfunde des leidenschaftlichen Sammlers Ernst Horn vom „Hohen Ufer“. Sie stammen aus der letzten Eiszeit von vor über 20.000 Jahren.



Sonnenuhr mit Kompass (18./19. Jahrhundert)

Für das Heimatmuseum in Heiligenhafen hat die Stiftung 1992 ein Modell des Topsegelchoners „Marie“ und 1995 eine Schiffszimmermannskiste, einen Sternenglobus und eine Sonnenuhr erworben.

Die Dauerausstellung wurde 1997 um zwei Nautische Instrumente – ein Fluidkompass und ein Oktant – ergänzt.

Die neueste Dauerleihgabe der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein ist das Werk „Die Karussellfahrt“ von Siri Pasina (2009). Das Gemälde basiert auf der Novelle „Hans und Heinz Kirch“ von Theodor Storm und zeigt eine Interpretation der Karussellfahrt, die Heinz Kirch mit seiner Jugendliebe Wieb, einem Nachbarsmädchen aus verrufenem Hause, auf einem Jahrmarkt auf Fehmarn unternimmt.

### zeiTTor-Museum Neustadt

Das Leben von vor 7000 bis vor 50 Jahren wird im zeiTTor Museum erlebbar gemacht. Im Vordergrund stehen Aktion, Interaktion und Kommunikation.



„Im wilden Westen“ oder  
„Der Überfall auf der Pacificbahn“  
Adam Hölbig

Moritatentafeln zu dem Thema „Im wilden Westen oder Der Überfall auf der Pacificbahn“ (1998) zeugen von der Nachrichtenübermittlung zu Zeiten, als Zeitungen und Fernsehen noch nicht so verbreitet waren wie heute. Die von Adam Hölbig - einem Neustädter Maler (1855-1929) - gefertigten Bilder wurden insbesondere auf Jahrmärkten von Bänkelsängern vorgeführt.

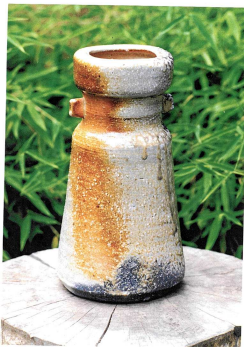
Das Gemälde von Christoph Kleinsang „Tanz auf der Terrasse des Hotels Marienbad in Neustadt hat auch einen Platz in diesem Museum gefunden. Es handelt sich um die Darstellung eines Tanzvergnügens um 1900. Dem zeiTTor-Museum sind diese Werke als Dauerleihgabe der Stiftung überlassen worden.

Mit Kopfhörer und iPod können die Besucher seit 2012 das Museum erkunden. Damit dies möglich ist, hat die Stiftung Fördermittel für die Anschaffung dieser Audio-Guides gegeben.



### Weitere Ankäufe der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

Von Dieter Wien, der in Kesdorf lebt, kaufte die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein das Werk „Bundeswehrrappel auf dem Eutiner Marktplatz“ (2005/2006), das seitdem beim Panzeraufklärungsbataillon 6 der Bundeswehr in der Eutiner Rettberg-Kaserne hängt. Darüber hinaus stellte die Stiftung der Stadt Eutin Dieter Wiens Gemälde „Die Opernfestspiele“ (2007) als Dauerleihgabe zur Verfügung. In der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Eutin ist eine Collage mit Motiven der Sparkasse Ostholstein (2002) zu sehen. Eine Kunstmappe von Dieter Wien (2007) rundet die Wien-Sammlung der Stiftung ab.



Vase Iga-Hanaire, 1998

Von Jan Kollwitz, der im ostholsteinischen Klosterdorf Cismar lebt und dort Keramiken auf traditionelle japanische Weise herstellt, hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein verschiedene Werke angekauft und diese zeitweise im Kloster Cismar ausgestellt.

Dies sind neben der „Vasa Iga-Hanaire“ (1999), der „Wassertopf mizusashi“ (2009), die „Vasa hanaike“ (2010), die „Teezeremonienschale chawan“ (2010) und das „Gefäß tsubo“ (2010). Die Besonderheit der Werke Jan Kollwitz' ist, dass diese nicht glasiert werden. Farbe und Glanz der Stücke entstehen während des vier Tage dauernden Brandes im originalen Anagama-Holzbrennofen. Nach der Ausbildung bei Horst Kerstan in Kandern war Jan Kollwitz zwei Jahre lang Schüler von Yukata Nakamura in Japan.

Die Brennweise des Ofens beruht auf Erfahrungen, die japanische Keramiker bei der Herstellung künstlerischer Gefäße, speziell für die Tee-Zeremonie, in den letzten vierhundert Jahren gesammelt haben.

Das Schloss Eutin präsentiert einen barocken Dielenschrank, den die Stiftung Schloss Eutin im Jahr 2000 mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein anschaffen konnte. Weiterhin wurde das Schloss Eutin über den Freundeskreis Schloss Eutin bei der Anschaffung eines Flügels und einer neuen Beschallungsanlage für den Rittersaal unterstützt.

2006 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein den Erwerb der Bronzeskulptur „Die Lesende“ des Bürgervereins Bad Schwartau mit finanziert. Die Skulptur steht vor der Bücherei auf dem Marktplatz der Stadt.


## **Das Förderengagement der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein**

Von 1987 bis ins Jahr 2000 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein ausschließlich Kunstobjekte erworben, um diese verschiedenen Einrichtungen im Kreis Ostholstein als Dauerleihgaben zur Verfügung zu stellen und sie der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Seit dem Jahr 2001 fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein darüber hinaus Ausstellungen und Ausstellungskataloge, kulturelle Veranstaltungen sowie eigene Projekte. Ein Schwerpunkt dabei ist unter anderem die Förderung der Heimatkunde und -pflege in der Region Ostholstein.

Mit dem Titel "Die ungarische Seele - Romantik und Realismus im Land der Magyaren" wurde eine von der Kulturstiftung mit geförderte Ausstellung verschiedener Künstler in 2007 im Kloster Cismar präsentiert. Mitte der Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es mit dem Abzug der Osmanen aus Ungarn und dem Versuch der Ungarn sich von den Habsburgern zu befreien große ökonomische und politische Veränderungen in Ungarn. Die Bilder spiegelten die Entwicklung dieser Epoche wider.

Das über die Grenzen der Region hinaus bekannte Europäische Folklore Festival - veranstaltet vom Verein Europäische Trachtenwoche an der Ostsee in Neustadt in Holstein e.V. - wurde von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein unterstützt (2010). Viele Neustädter Familien haben durch ihre Gastfreundlichkeit gegenüber den vielen europäischen Besuchern in den vielen Jahren des Bestehens dieser Veranstaltung auch einen Beitrag zum europäischen Frieden geleistet.

Im Jahr 2011 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein gemeinsam mit weiteren Förderern die Wander-Ausstellung „Ein Himmel auf Erden“ in Oldenburg unterstützt. Im Zentrum der Ausstellung stand die Präsentation der „Himmelscheibe von Nebra“, ein Kupferteller mit Sonne, Mond und Sternen. Die Ausstellung des Landesamtes Sachen-Anhalt präsentierte in Oldenburg ein Duplikat der in Nebra in Sachsen-Anhalt gefundenen Himmelscheibe. Parallel war eine umfassende Ausstellung zur Bronzezeit und zu den Funden aus dieser Epoche zu sehen. Auch eine Rekonstruktion des Sonnenwagens von Trundholm sowie zahlreiche weitere Funde aus der Umgebung wurden präsentiert.



Landesamt für Denkmalpflege  
und Kulturbau des Landes Schleswig-Holstein  
VERBUNDEN MIT  
VERBUNDEN MIT

Sparkasse Holstein  
Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein  
Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

**WANDERAUSSTELLUNG**

**EIN**

**DAS GEHEIMNIS DER HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA**

**HIMMEL**

**MAI BIS AUGUST 2011**

**AUF**

**OLDENBURG IN HOLSTEIN**

**ERDEN**

Öffnungszeiten:  
täglich 11.00 - 18.00 Uhr  
Schauenburger Platz 2  
23758 Oldenburg i. H.  
Telefon: 0 43 61-45 75  
[www.nebra-oldenburg.de](http://www.nebra-oldenburg.de)

**MEDIMAX**  
VERBÜCKT NACH TECHNIK

**Autohaus am Dingenberg**  
HYUNDAI

Ausstellungsplakat "Ein Himmel auf Erden" - Das Geheimnis der Himmelsscheibe von Nebra

Zu den Förder-Höhepunkten der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein im Jubiläumsjahr (2012) zählt unter anderem die Förderung der Karl-May-Ausstellung „Der Held in Welten aus Papier“ in der Kreisbibliothek Eutin. Aus Anlass des 100. Todestages des Schriftstellers wurden Stücke aus der Sammlung von Ekkehard Bartsch sowie Leihgaben aus dem Karl May Museum Radebeul gezeigt.

## Musikförderung



Das Jagdschlößchen am Ukleisee -  
erbaut von Georg Greggenhofer – 1776

Auch die lebendige Musikszene in Ostholstein hat von der Stiftung profitiert. Mit Mitteln der Stiftung wird das Marketing des Eutiner Konzertsommers im Jagdschlößchen seit 2008 gefördert. Eigentümer des Jagdschlößchens ist ebenfalls eine Stiftung der Sparkasse Holstein: die Sparkassenstiftung Jagdschlößchen am Ukleisee.

Zu den ca. 20 Veranstaltungen mit verschiedenen Musikrichtungen kommen jährlich über 1500 Besucher. Viele Konzerte sind dabei ausverkauft.

Zur Belegung des Herrenhauses in Stockelsdorf tragen auch die Herrenhauskonzerte bei. Die Gemeinde Stockelsdorf erhält Fördermittel der Stiftung für diese Konzertreihe im Herrenhaus (2008 bis 2012).

Die Stiftung trägt seit 2010 regelmäßig zur Durchführung des Blues-Festivals in Eutin, das zu den größten und bedeutendsten Festivals der europäischen Bluesszene gehört, bei. Über 15.000 Besucher erleben auf dem Eutiner Marktplatz ein ausgewähltes Programm mit arri- vierten Künstlern aus Europa und Nordamerika.

## Förderung der Heimatkunde und –pflege

Zu den satzungsmäßigen Aufgaben der Stiftung gehört auch die Heimatkunde und –pflege.

So erhielt die Gemeinde Bosau Fördermittel der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein für die Errichtung eines Backhauses (2009). Das Dorfmuseum Schönwalde wurde bei der Durchführung einer Spielzeugausstellung (2009), des Projekts „Die Museumsdetektive – Kinder forschen im Museum“ (2011) sowie von vier Führungen unter dem Motto „Auf dem Pfad unserer Vorfahren“ (2012) unterstützt.

Zur Erstellung eines Flyers „Gartenrouten zwischen den Meeren“ für Ostholstein mit dem Titel „Flanieren und Philosophieren in lieblicher Seenlandschaft“ unterstützte die Stiftung die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (2010). Darüber hinaus förderte die Sparkassen-Kulturstiftung einen Online-Veranstaltungskalender für die „Gartenrouten zwischen den Meeren“ (2011).

„Kasseedorf unsere Heimat“ – so lautet der Titel des Buches, das der Bürgerverein „Kiek in“ Kasseedorf e.V. 2011 mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein veröffentlicht hat. Weitere Chroniken wie die von Malkwitz (2011) und Sieversdorf (2012), in denen deren Dorfentwicklung sowohl für heute als auch für künftige Generationen dokumentiert ist, hat die Stiftung gefördert.

## **Eigene Projekte der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein**

Zu seinem 50-jährigen Bestehen (2008) erhielt das Panzeraufklärungsbataillon 6 der Bundeswehr in Eutin Fördermittel für die Erstellung einer Chronik. In dieser Chronik wurde insbesondere auch die enge Verbindung des Bataillons zur Eutiner Bevölkerung dargestellt. Die große Nachfrage machte eine 2. Auflage der Chronik im Jahr 2009 erforderlich, die ebenfalls von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein gefördert wurde.

Im Jahr 2011 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein erstmals das Mittelalter-Spektakel „Vielerley Feierey“ finanziell unterstützt. Gefördert wurden – gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Ostholstein – zum einen Mitmachangebote und Vorführungen für Kinder, zum anderen Original-Gartenspiele aus dem 17. und 18. Jahrhundert.



Historisches Brettspiel - Vielerley Feierey 2011 - Foto: A. Suikat/TI Eutin

### Ausblick

Ein Logo zum Geburtstag: Zukünftig wird eine stilisierte Version des Elisabethturms den Schriftzug der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein schmücken.

Als höchste Erhebung Schleswig-Holsteins hat der Bungsberg eine große Bedeutung für das nördlichste Bundesland und einen Symbol-Wert für den Kreis Ostholstein, der jetzt maßgeblich durch die Sparkassen-Stiftung Ostholstein der Sparkasse Holstein, den Kreis Ostholstein, die Gemeinde Schönwalde und weitere Partner mit dem „Erlebnis Bungsberg“ wiederbelebt werden wird.

Unter dem Motto „Spaß seit der Eiszeit“ wird dort ein Ausflugsziel geschaffen, das Spaß und Bildung zugleich bietet. Dabei werden auch der Elisabethturm und das „nachgebaute“ Forstwärterhaus als Ensemble wieder zur Geltung gebracht und so an die Tradition des „alten Bungsberg“ angeknüpft.



Elisabethturm am Bungsberg (Schönwalde) - erbaut 1863/1864

Kunst und Kultur sind tragende Säulen der Gesellschaft und aus dem heutigen Leben nicht wegzudenken. Sie sind wichtig für die Identifikation und das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zu ihrer sozialen Umgebung, zu ihrem Land und zu ihrer Heimat.

Aus diesen Gründen wird die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein mit ihrem inzwischen auf rd. 706.000 € angewachsenen Stiftungskapital auch in Zukunft nicht müde werden, sich für kulturelle Einrichtungen und Initiativen vor Ort zu engagieren.

Gemeinsam mit ihrer Stifterin, der Sparkasse Holstein, wird die Stiftung das kulturelle Leben im Kreis Ostholstein weiterhin aktiv mit gestalten und fördern.

## Anhang

Nachstehend sind die Mitglieder des Vorstands, Kuratorium/Stiftungsrat und der Geschäftsführung aufgeführt. Beim Kuratorium/Stiftungsrat ist die Aufstellung auf die Vorsitzenden beschränkt. Mit Wirkung vom 01.01.2006 wurde durch Änderung der Satzung die Anzahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf drei reduziert.

### Organmitglieder und Geschäftsführer in der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

#### Vorstand

##### Vorsitzende

Landrat Volker Steffens	1986 - 1991
Landrat Horst-Dieter Fischer	1991 - 2000
Peter Zahn	2001
Landrat Reinhard Sager	2001 -

##### Stellvertretende Vorsitzende

Sparkassendirektor Werner-Heinz Stummer	1986 - 1991
Sparkassendirektor Gerhard Voss	1991 - 1998
Sparkassendirektor Jens Teichert	1999 - 2006
Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger	2006 -

##### Mitglieder

Sparkassendirektor Teichert	1986 - 1998
Sparkassendirektor Voss	1986 - 1991
Karin Hinzmann	1986 - 2005
Hans - Heinrich Schmütsch	1986 - 1989
Klaus-Peter Wittorf	1986 - 1990
Klaus Klinckhamer	1989 - 1990
Gisela Teuchert-Benker	1990 - 1994
Jörg Troike	1990 - 1994
	1998 - 2005
Sparkassendirektor Detlef Küfe	1991 - 2001
Jutta Sattler	1994 - 1998
Renate Dudy	1994 - 2001
Sparkassendirektor Peter Becker	2000 - 2012
Bärbel Seehusen	2001 - 2005
Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth	2012 -

##### Kuratorium/ Stiftungsrat

Wilhelm Schüller	1986 - 1994
Peter Zahn	1994 - 2000
Renate Dudy	2001 - 2003
Klaus Klinckhamer	2003 - 2005
Jörg Troike	2006 -

##### Geschäftsführer

Alfred Gehm	1986 -1989
Werner Kaiser	1989 -
Hans-Ingo Gerwanski	1990 - 2009
Jörg Schumacher	2010 -